



öffentlich

Betreff:
Bus-Wartebereich am Hauptbahnhof

Erstellungsdatum 19.11.2002

Eingang 02:

Einreicher: Fraktion Grüne/B 90

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2002	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Bus-Wartebereich am Hauptbahnhof so umzugestalten, dass die Unfallgefahr für die Busfahrer beim Aussteigen beseitigt wird.

gez.: Saskia Hüneke
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ja

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Verkehrsanlagen für den Wartebereich des Busverkehrs auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofes können von links und rechts angefahren werden.

Da Busfahrer nur rechtsseitig einen Ausstieg haben, ist durch die Gestaltung der „Insel“ eine spezifische Unfallgefahr entstanden. Zwischen der Bordsteinkante und dem zentralen Teil der „Insel“ ist eine tiefer gelegene, lockere Erd-Mulchschicht eingebracht (ca. 30 cm), was zwangsläufig zu einem erhöhten Risiko des Abrutschens und Umknickens beim Aussteigen führen muss.

Für die bestehende Beeinträchtigung der Arbeitssicherheit und der Gesundheit der Busfahrer ist hier dringend Abhilfe zu schaffen.